

Dr. jur. H. Kleinau
Archivrat am Reichsarchiv.

514/
36.

Nowawes, am 8.11.1936.
Yorckstr. 32.

210

Herrn Dr. H. Kleinau
Mitte Dez.

Sehr geehrter Herr Professor !

15. Dez. 1936

Sie hatten vor einigen Wochen die Güte, mir fernmündlich die Gewährung einer Unterredung über meine etwaige Mitarbeit an den Monumenta Germaniae in Aussicht zu stellen. Leider habe ich Sie jetzt nach Rückkehr aus meinem Urlaub nicht erreichen können und wäre Ihnen für demnächstige Bescheidung --vielleicht schriftliche, da ich im Archiv oft schlecht zu erreichen und in dieser Zeit oft dienstlich in Berlin bin --sehr zu Dank verbunden.

Ich darf gleich hinzufügen, daß ich zunächst einen festen Plan nicht habe. Vielmehr wäre ich für freundliche Unterrichtung darüber dankbar, wo Ihnen der Einsatz einer Arbeitskraft mit insbesondere rechtshistorischer Schulung erwünscht ist. Lieber als eine Edition würde ich freilich eine Darstellung übernehmen. Vielleicht darf ich mir aus Ihrer Kenntnis der landesgeschichtlichen Forschungsstellen heraus auch einen Rat erbitten, wie ich mich am besten in die Arbeit für meine mir ganz besonders am Herzen liegende niedersächsische Heimat einschalten kann,

Ich hoffe, Ihrer Güte mit meinem Anliegen nicht zur Last zu fallen.

Heil Hitler !

Dr. jur. H. Kleinau.

Reichsarchiv am Reichsarchiv

(H. v. L. v. L. v. L.)

gegenüber mir : Sympathie in Offenbar.